

Kontakt

Katholische Kliniken im Märkischen Kreis
St. Elisabeth Hospital
Lehrkrankenhaus der Ruhr Universität Bochum

Hochstr. 63
58638 Iserlohn

W kkimk.de

Innere Medizin
Bereich Kardiologie/Angiologie/Diabetologie



Dr. med. Axel Büemann
Chefarzt
Facharzt für Innere Medizin,
Kardiologie, Angiologie und
Diabetologie

Sprechstunden nach Vereinbarung

T 02371 781151
F 02371 781152
E a.buenemann@kkimk.de



Katholische Kliniken
im Märkischen Kreis



IMPLANTIERBARER DEFIBRILLATOR

Allgemeine Innere Medizin
Bereich Kardiologie/Angiologie/Diabetologie

St. Elisabeth Hospital Iserlohn

Erste Wahl für Patienten mit Plötzlichem-Herztod-Risiko

Implantierbare Defibrillatoren sind seit rund 30 Jahren die beste Behandlung für Menschen mit einem hohen Risiko für den plötzlichen Herztod. Erkennt das Gerät gefährliche Herzrhythmusstörungen gibt es einen Elektroschock ab, der dann in aller Regel die gefährliche Rhythmusstörung beendet, sodass das Herz wieder im normalen Takt schlägt.

Unsere Aufgabe ist es, Ihr Risiko für einen plötzlichen Herztod zu ermitteln und zu bewerten, ob Sie von einem Defibrillator profitieren. Hierzu werden Sie ausführlich untersucht, einschließlich Herzultraschall und in vielen Fällen auch mittels Herzkatheter. Wir legen größten Wert auf Ihre umfangreiche Aufklärung über den Nutzen und die Risiken dieser Behandlung.

Die Implantation erfolgt bei uns in örtlicher Betäubung, auf Wunsch aber auch in Allgemein-Narkose. Der Defibrillator wird über einen kleinen Schnitt unter dem Schlüsselbein implantiert. In der Regel können Sie am Tag nach der Operation das Krankenhaus wieder verlassen.

Die ambulant durchzuführenden Gerätekontrollen können dann durch einen niedergelassenen Kardiologen erfolgen.

Was wir für Sie leisten

- I Implantierbare Defibrillatoren sind die beste Behandlung bei hohem Risiko für den plötzlichen Herztod
- I Wir ermitteln Ihr Risiko und klären Sie umfassend über Nutzen und Risiken auf
- I Das Gerät erkennt automatisch gefährliche Herzrhythmusstörungen und gibt einen Elektroschock ab
- I Die Implantation erfolgt in örtlicher Betäubung
- I In der Regel können Sie am Tag nach der Operation wieder nach Hause

